



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Cap. VII. Ob vnd wie die Augspurgisch Confession im Heiligen Römischen
Reich approbirt worden sey.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

Das sechste Capittel des dritten Theils/

80. fol. 169. vnnnd 179. zu finden ist. Der Absonderung vnnnd Schismatis gantz stark entschuldigen/ vnnnd lauter bekennen vnnnd fürgeben/ das zum höchsten wider ihre Gewissen sey/ mo sie einigen Articul des Glaubens/ der heiligen Schrifti oder den Concilien der Väter zu entgegen halten/ oder predigen lassen solten. Vnnnd der Luder selbst Anno 32. in einem Sendschreiben an Herzog zu Preussen in sine, wil vnnnd rathet/ das man dem gezeugnuß der gansen Christlichen Kirchen im Religionsfachen billich weichen vnnnd folgen sol. Dann es sey gefährlich vnnnd erschrocklich etwas zuhalten vnnnd zuglauben/ wider das einträglich zeuglauß/ glauben/ vnnnd Lehr der gansen heiligen Christlichen Kirchen/ ja er für sein Person/ wolt lieber aller Kayser/ König vnnnd Fürsten weisheit vnnnd recht/ dann ein loca vnnnd Titul der gansen heiligen Christlichen Kirchen wider sich zeugen sehen vnnnd hören. Dessen sich billich des Luders Jünger auch halten/ vnnnd sich diser der heiligen Catholischen Kirchen/ den Concilien vnnnd allen Patribus wideriger vnnnd der gansen Christenheit ärgerlicher Confession vnnnd Lehr entschlahen solten.

Luders Catho-
lische Bekand-
nuß.

**Ob vnnnd wie die Aug-
spurgisch Confession im heiligen
Römischen Reich approbirt
worden sey.**

Das sibend Capittel.

Augspurgische
Confession ist
im Reich nit
approbirt.



Er ander Grunde der Freysteller ist/ das etlich fürgeben/ vnnnd sich rühmen/ die Augspurgisch Confession sey durch die Kay. May. auch Churfürsten/ Fürsten vnnnd Stend des heiligen Reichs approbirt worden/ darmit se

kann ferners schliessen/ sie sol billich menniglich freygestellt werden. Solches angeben bedarff deswegen keiner sondern ablaymung/ dieweil dasselbig ains thails ipsa notorietate facti mit offenkbarer that/ ains thails aber durch vil der Freysteller selbst/ als denen etlich sich dieses so groben angebens schämen. Etlich aber (als die Zwinglianer) selbst erfrewen vnd rühmen/ das die Augspurgisch Confession eben so wol/ als ihrer Kirchen bekant/ muß durch Kayserliche Mayestat vnnnd Stend sey verworffen/ *Tollanus in Trostschreib.* widerlegt worden.

Dann sa menniglich wissend/ vnd zwar eben im fünfften Capittel diß Thails angeregt worden/ vnd sonsten auß der Kayserlichen Mayestat vnd Stend Confutation Schriffe/ vnnnd darauff erfolgter Apolgia Philippi, sonderlich aber auch auß dem damals Anno 1530. publicirten Reichs abschied lauter vnnnd klar zu sehen ist/ Das solch vorgeben eytel/ vnnnd die Augspurgisch Confession mit allem Anno 30. zu Augspurg mit approbire/ noch gut gehalten/ sonder auch dieselbig Lehr lang vor solchem Reichstag von Päpstlicher Heiligkeit von den Christlichen Schulen vnnnd hochgelehrten Theologis (welcher ains thails in Chytrae Historia namhaftig erzehlt werden) vnnnd hernacher auff den Reichstag von der Kay. May. vnd den Stenden als frug/ vnbe gründt vnnnd Schismaticisch außtrücklich widerlegt/ verworffen/ vnd verdampft worden sey/ Inmassen dann solches die Caluinischen vnnnd Lutherischen Prediganten mehrer thails selbst bekennen vnnnd beklagen. Die vbrigen aber dasselbig mit ihrem abfal vnd veränderung berürter Confession gnugsam bezeugen. Allen aller Reher vnserer zeit Ervatter der Luder/ derselbig rümet sich seinen angebornen vbermut vnnnd hoffart nach solcher Confutation vnnnd verwerffung seines Glaubens zum höchsten singt dagegen mit frewden/ Quare fremuerunt gentes, &c. Vnd wolte sich gern selbst vberreden/ das er darumb desto besser vnnnd solcher verfolgung halber/ wo mit Christo/ jedoch den Aposteln gleich wäre.

Vide Chytraeum in Historia Augustanae Confessionis.

Aber hie seind etliche/ die widerlegen diß Argumente, vnd was
 1680

In Apologia
Augusti, Con-
fess.

sehs von der Stend oder ihrer Theologen Confuration Schrifft
gemeldet ist worden/ mit der gemainen Solution Philippi, und se-
gen/ Respondemus, unsere Widersacher send Esel/ und verfluchen
die Schrifft vnd Reichs Abschied mit. Dann ob wol die Kay.
May. Carolus V. vnd die Catholischen Stend auff dem Reichs-
tag zu Augspurg Anno 30. auß verführung ihrer Theologen die
Confession nicht passiren lassen. So ist doch solches hernach
Anno 1555. inn auffrichtung des Religionfriedens beschehen
vnd alle die jenigen so sich dazu bekennet/ oder künstlich bekennen
werden/ inn der Kay. May. vnd des Reichs schusz vnd schutz
genommen worden.

Religionfrie-
den approbit die
Augspurgisch
Confession mit.

Wahr ist/ vnd kan nie vernimt werden/ als sich Anno 30.
etlich Chur vnd Fürsten wider die Kay. auch Königl. May. er-
pöret/ vnd vnder dem schein der Teutschen Freyheit jeso gedach-
ter Königl. May. ein vertrag zu Passaw abgetruncken/ das dar-
auff Anno 55. der ringern zahl zu Augspurg ein Reichstag ge-
halten/ daselbst der gemain Friede etwas gebessert/ vnd die jenigen
ReichsStend/ so sich zur Augspurgischen Confession bekennet
inn demselben mit eingezogen/ vnd der Beneficien solches Reli-
gion Friedens theilhaftig gemacht vnd allecurirt worden. Welche
Treatation vnd darüber gemachter Abschied/ der Religionfrie-
den genennet wirdet. Das aber darumb die Augspurgisch Confessi-
on ihres Inhaltes angenommen oder approbit sein sol/ das man
det sich nit allein in derselben gangen handlung vnd abschied
findet/ sonder erscheint noch bald im eingang solches Ab-
schids gestracks das gegenspil/ das nemlich berürt handlung
Anno 55. allein den Politischen Frieden/ vnd desselben versiche-
rung/ damit nemlich Frid vnd ruhe im heiligen Reich erhalten
vnd die Stend einer vnd der andern Religion sicherlich bey ein-
ander wonen möchten/ vñ gar nit die Religion selbs angelegent-
sonder dieselbig Strittigkeit/ vñ dero vergleichung mit un-
trücklichen Worten auff einander zeit vnd gelegenheit verfahren
worden. Also das daher ainige Approbation vñ gutwillig-
der neuen Confession nit kan noch mag erzwingen werden.

Vide den Ab-
schid zu Aug-
spurg Anno
1555. in initio.

Augspurgische

Aber den fall gesetzt/ das auch gleich etwas solches bey
richtung

richtung des Religionfriedens geschehen/vnd vilberürte Augspur-
 gische Confession durch die Kay. oder dero abwesens die Königl.
 May:per exprellum wäre approbirt worden (Das aber doch nit ist)
 So fünde doch dieselbig die Freysteller vnder andern auß nach:
 folgenden zweyen vrsachen auch das wenigst nit fürtragen / die:
 weil anfanglichs oben im andern Thail nach lengs bewie-
 sen worden ist/ Das weder Kayser noch König/ weder Churfürst
 noch Fürst/ noch ainiger Weltlicher potentat/ ja auch kein Geist-
 licher Churfürst ainigen Gewalt oder Macht hat/ in Glaubens-
 sachen sictes von neuem zustatuirn/ oder das jenig/ was von an-
 dem Layischen Personen gemacht worden ist / zu confirmirn /
 sonder das alles hies ohn den Wirtz gerechnet/ falcem in messem
 alienam mittere, vnd das vnderst zu oberst gewendet/ Davon man
 villich mit dem heiligen Achanasio sagen möcht: Si iudicium est E-
 piscoporum, quid commune cum eo habeat Imperator? Sin contra
 istaminis Caesaris constantur, quid opus est hominibus titulo Episco-
 pis: Quando a condito xuo auditum est iudicium Ecclesie ab Im-
 peratore suam autoritatem accepisse, aut quando vnquam hoc pro
 iudicio agnitum est? Wann das Verthail der Bischoffer ist/ was
 hat der Kayser mit zuthun? Helt sich aber das widerspil / was
 duff man der Bischoffen? Dann es ist von anfang der Welt
 me erhört worden/ das das Verthail der Kirchen hette seinen ge-
 walt von dem Kayser empfangen. Oder wann jemaln ist doch
 ein solches für ein Verthail erkende vnd angenommen worden?
 Sonder es haist wie der Kayser Gratianus in Concilio Aquilensi
 nach zeugnuß des heiligen Ambrosii gesagt hat: A quibus proficif-
 citur instituta doctrinae, ab eisdem discordes eruditionis repu-
 gnantias decet solui. Von welchen die rechte Lehr herkompt/ von
 denselben solle sie/ do Mißuerstande sich zutrüge/ verglichen wer-
 den. Inmassen dann auch die Kay: May: vnd Stend die
 Decision vnd Entschaid solches Religionstricts auff demselben /
 vnd sonst fast auff allen andern Reichstagen auff ein gemain
 Christlich Concilium verschoben haben.

Zum andern würdet sich auch solche angemaste Approba-
 tion der Stend/wann sie gleich im Religionfrieden (das doch nit
 ist) be-

Confession kan
 weder durch
 Kayser noch die
 Stend appro-
 birt werden.
 Kayser vnd
 Stend haben
 nit macht ein
 neue Religion
 zuzulassen oder
 zu approbiren.
 Weltliche O-
 brigkeit kan in
 Glaubenssa-
 chen nit verthail
 len.
 In Epistola ad
 solitariam vi-
 tam agentes.

FF ff

ist) begriffen/nichtes mehr helfen/sintemal dieselbig handlung auff ein gemain Concilium referirt/welches nummehr nicht allm längst eruolat/sonder auch berirre ihre Lehr vnnnd Neuerungen dadurch öffentlich verdampft vnd anathematizirt worden sind. Welches Driheil der Catholischen Kirchen für sich selbst so kräftig/das es alle Weltliche Approbation (verstehe in Sachen die Seel vnd das Ewig betreffend) ob gleich amige fortgangen wäre/vernichtet vnd aufhebt. Der Censur vnd des vthails des Patriarchen zu Constantinopel zugeschweygen/Welches er den Lätzingischen Prædicanten auff jr selbst anhalten vnnnd begern Anno 1576. zugeschickt hat. Darinn gleichfalls der mehrer thail Articul solcher Confession/als irrig/vñ dem Wort Gottes/allen Concilien,vnd der Väter Lehr widerig/ausdrücklich widerlegt vnd verdampft werden. Wer kan dann in der ganzen Welt so vnuerfchampt vnd vermessen sein/ der ainigen Christen Menschen zugeschweygen einem Christlichen Catholisch Papfer/vnd den hochlöblichen Reichstenden zumuthen wölte solche nicht allein vom Paps zu Rom sonder auch von dem Patriarchen zu Constantinopel/nicht allein von der Lateinischen/sonder auch von der Griechischen Kirchen/mit allein in occidente,sonder auch in oriente, vnnnd (welches das allermaist ist) durch ein allgemain Christlich Decumenisch Concilium vnd versamblung/so viler hundert hochgelehrter Männer öffentlich verworffent/Lehr anzunehmen oder Freyzustellen?

Wöllen aber je die Freysteller in diesen jren zwar nie eintrley/sonder vilerley vnd an einander widerwertigen Confessionen, oder vil mehr Confusionen, wider alle warnung ewiger Götlicher Straffen verharren/So kan man sie gleichwol wider jren willen nie selig machen/sonder gibts zu letzt jnen (werstehe den vnuermittelsten Reichstenden) auff jr gefahr zutreffen/wie sie es mit jren Vnderthonen halten vnd walten/dam sie selbs werden hierumben am Jüngsten tag Rechenschaft geben müssen. Es lassen aber auch die Catholisch Stend/vnd jr Vnderthonen mit jrem alten allein seligmachenden Glauben in ruhe vnd sind vnverturbit/massen sich nit mehr an/als jhnen der Politisch

gion frid erlaubt. Layder aber ist zubeforgen / die weil die Freystel-
 ler so offte vber die Stangen geschlagen / dessen dann mit allem als
 ee sonder gar newe Exempla am tag ligen / Sie möcht ams thails
 durch anreizung fridhessiger / auch solchen Politischen Religion-
 frid sampt der hohen iusticia zu eueren vorhabens sein. Derhal-
 ben mögen die noch vbrige fridliebende Confessionistische Fürsten
 vnd Secnd wol achtung geben / den Freystellern die hand nit zu
 weit zuraichen / seitmal se durch tollerirung souil vnd mancher-
 ley an einander widerwertiger Secten / deren man nit in laugnen
 sehen kan / auch so vil vnruwiger jriger Köpff / schwerlich ein be-
 ständiger Frid erhalten werden kan / wie dann der Gegenthail sol-
 ches vnder men selbst allberait erfahret. Dardurch sie leichtlich
 was anrichten dörfen / welches jnen selbst nit schlechten schaden
 bringen würde / c.

Von den vbrigen gründen
 den der Freysteller ersten Sorten / nemlich
 lich Freyheit des Glaubens / Gewissens
 vnd zeitlichen Fri-
 dens.

Das acht Capittel.

Als sich die widerlegung des ersten
 Hauptgrunds / vnd gleichsam praesuppositi ge-
 neralis der Freysteller etwas lang verzogen / des
 sey nit schlechte / sonder ganz wichtige ursache /
 Simental sie die Freysteller alle in gemain sbr
 ganze Sache auff solchen grund. Das nemlich die Augspurgisch
 Confession oder jres jeden Lehr de wort Gottes vñ Apostolischen
 Schriff